



ANKER

Für Menschen mit
Suchterkrankungen

Jahresbericht 2024

Inhalt

Bericht des Präsidenten	3	Erfolgsrechnung 2024	12
Geschäftsstelle.....	4	Bilanz per 31.12.2024.....	13
HeGeBe ZOPA (Heroin- und methadongestützte Behandlung Zug).....	5	Anhang zur Jahresrechnung	14
Statistiken HeGeBe ZOPA	7	Budget 2025.....	15
Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung	8	Bericht der Revisionsstelle	16
Statistik Lüssihaus	11	Spenden und Mitgliederbeiträge	17
		Impressum.....	17

Aus Drogen Forum Zug wurde Verein ANKER



Im Jahr 2024 feierten wir mit dem Drogen Forum Zug DFZ 40 Jahre erfolgreiches Engagement für suchtbetroffene Menschen. Zum Abschluss der Feierlichkeiten veranstalteten wir vom 2. bis 6. September 2024 eine Ausstellung im Werkraum Lüssihaus in Baar. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich mit den Themen Sucht und Prävention auseinanderzusetzen und die Arbeit des Vereins näher kennenzulernen.

Ein Highlight der Ausstellung waren die Video-Interviews mit suchtbetroffenen Menschen aus dem Kanton Zug, die sehr persönliche Einblicke in ihre Lebenswege und Erfahrungen boten. Ergänzt wurde dies durch eine interaktive Rauminstallation, die den Besucherinnen und Besuchern half, suchtfördernde Mechanismen besser zu verstehen und auf emotionaler Ebene nachzuvollziehen. Auch die Vereinsgeschichte und die Entwicklung der Schweizer Suchtpolitik wurden beleuchtet und gaben spannende historische Einblicke.

Gegen Ende Jahr konnten wir den an der letzten Jahresversammlung beschlossene Namenswechsel vollziehen und sind nun mit frischem Auftritt, einem neuen Logo und einer überarbeiteten Website unterwegs. Damit möchten wir den Verein ANKER – für Menschen mit Suchterkrankungen als zentrale Institution im Bereich der Suchthilfe stärken. Das neue, durchgängige Erscheinungsbild soll

unseren Auftritt nach innen und aussen modern und klar erscheinen lassen. Auch unser Jahresbericht kommt im neuen Design daher. Ich wünsche Ihnen viele spannende Einblicke und hoffe, der Auftritt spricht auch Sie an.

Ich danke Olivier Humbel für seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Drogen Forum Zug DFZ und die gute Zusammenarbeit. Olivier Humbel hat in unserer Institution viele Akzente gesetzt und uns per Ende Jahr verlassen. Er startet in einen neuen Lebensabschnitt. Er übergab den Stab an Irene Simoni, die seit 1. Dezember 2024 als Geschäftsleiterin die operativen Geschäfte der Betriebe HeGeBe ZOPA und Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung verantwortet.

Ein Anker soll unsere Institution für alle Betroffenen sein, denn sie sind Teil unserer Gesellschaft und nicht lediglich anonyme Süchtige. Das soll uns etwas wert sein. Dafür engagieren sich Vorstand, Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden mit grossem Engagement.

Ich danke herzlich und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Andreas Hürlimann
Präsident

Die neue Geschäftsleiterin stellt sich vor



Mein Name ist Irene Simoni und ich habe nach einer intensiven und erfolgreichen Einarbeitung per 1. Dezember 2024 die operative Leitung der Geschäftsstelle Verein ANKER – für Menschen mit Suchterkrankungen übernommen. Neben dieser anspruchsvollen Aufgabe obliegen die beiden Betriebe Heroingestützte Behandlung Zuger Opiat Verschreibung (HeGeBe ZOPA) und das Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung in meiner Verantwortung.

Ich bringe Erfahrungen und umfassende fachliche Kompetenzen im Bereich Suchttherapie, Psychologie und sozialer Arbeit mit. Meine kaufmännische Grundausbildung und die Weiterbildung im Personalbereich helfen zusätzlich, die Komplexität meiner Aufgaben effektiv zu bewältigen.

Im Arbeitsalltag lege ich grossen Wert auf Netzwerk- und Kooperationspartnerschaften, damit wertvolle Zusammenarbeiten mit anderen Institutionen und Fachleuten aufgebaut werden können. Der Output soll Bedürfnisse und Herausforderungen suchtkranker Menschen in den Fokus stellen und ein gemeinsames Verständnis für Sucht fördern. Eine einheitliche Haltung ermöglicht es, schnell auf Veränderungen im Suchtbereich reagieren zu können und gezielte Massnahmen zu ergreifen.

Ich bin der Überzeugung, dass unsere Innovationsbereitschaft entscheidend ist, Veränderungen zu bewirken. Indem wir uns kontinuierlich weiterentwickeln und anpassen, schaffen wir die Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte und wertschätzende Betreuung, die den Klientinnen und Klienten die bestmögliche Unterstützung bietet.

Das Qualitätsmanagement dient als zentrales Element zur Reflexion von Entwicklung und ist in den sozialen Betrieben nicht mehr wegzudenken.

Auch wir führen interne Audits in regelmässigen Abständen durch, um die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern. Diese Audits haben mir bereits einen vertieften Einblick in die neue Stelle als Geschäftsleiterin ermöglicht.

Ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben und darauf, gemeinsam mit dem Team die wertvolle Arbeit des Vereins fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Mein Engagement für den Verein ANKER – für Menschen mit Suchterkrankungen richtet sich an alle Personen, die sich in irgendeiner Form mit dem Verein verbunden fühlen.

Irene Simoni
Geschäftsleiterin

HeGeBe ZOPA



Patientengespräch mit dem ärztlichen
Leiter Adrian R. Kormann

Erinnerungen

«Geh mit der Zeit, aber komme von Zeit zu Zeit zurück.» Dieses Zitat von Stanislaw Lec möchte ich meinem diesjährigen Rückblick voranstellen, weil es gut zum Jubiläumsjahr unseres Trägervereins passt und ein Verweis auf den Wert einer lebendigen Erinnerungskultur ist. Die Erarbeitung der Jubiläumsausstellung und natürlich die Ausstellung selbst war auch Erinnerungsarbeit.

Zeitungsartikel und andere Dokumente haben eindrücklich belegt, wie viel Einsatz die Arbeit im Suchtbereich zu jeder Zeit erfordert hat. Heute ist das nicht anders und das vergangene Jahr hat das gezeigt. Angefangen hat es vielversprechend mit der Anstellung von Margot Brodbeck und einem motivierten Team. Im weiteren Verlauf ist es zu krankheitsbedingt längeren Absenzen gekommen und die Personalressourcen waren stark reduziert. Die besondere Herausforderung des vergangenen Jahres hat deshalb hauptsächlich darin bestanden, den betrieblichen Leistungsauftrag ohne Einschränkungen für die Patientinnen und Patienten aufrechtzuerhalten. Das ist uns gelungen, dank organisatorischer Anpassungen und dem immensen Engagement des übrigen Teams, das über den berechtigten Erwartungsanspruch hinausgegangen ist!



Zahlen und Fakten zur Behandlung

Im Jahresverlauf hatten wir 14 Eintritte und 9 Austritte. Per Ende Jahr waren es insgesamt 56 Patientinnen und Patienten. Die substitutionsgestützten Behandlungen haben zugenommen und bei den heroingestützten Behandlungen haben wir einen Höchststand erreicht. Eine langsame, aber kontinuierliche Entwicklung, die zeigt, dass der Bedarf an opioidgestützten Behandlungen fortbesteht. Bei den Behandlungseintritten wurde bekannt, dass mehr Personen nach abstinenzorientierten Klinikaufenthalten oder längeren abstinenten Phasen rückfällig geworden sind als in den Vorjahren. Abstinenzorientierte Übertritte in stationäre Entzugsprogramme hatten wir im vergangenen Jahr drei.

Leider ist es Teil unserer Arbeit, dass wir auch mit dem Verlust von Menschen konfrontiert werden. Im vergangenen Jahr mussten wir den Tod von zwei Patienten bedauern.

Entwicklungen beim Drogenkonsum

Durch die Medien sind «Crack» und «Fentanyl» einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden und eine «Opioid-Krise», wie Nordamerika sie hat, wird befürchtet. Das darf nicht ignoriert oder unterschätzt werden. Der Konsum von «Crack», einer potenten Modifikation von Kokain, ist allerdings nicht neu und synthetische Opiode wie Fentanyl oder Nitazene sind aktuell immer noch Randphänomene. Beides



tritt aber häufiger auf als noch vor wenigen Jahren, wie wir aus Datenerhebungen wissen. Die mögliche Ausbreitung des Problems beschäftigt alle Fachleute und auch die HeGeBe ZOPA bereitet sich darauf vor. Mit suchtmmedizinischen Institutionen wie der HeGeBe ZOPA sind wir in der Schweiz und regional gut aufgestellt, um Betroffene bei Bedarf medizinisch und psychosozial versorgen zu können.

Was sich bereits deutlich verändert hat, betrifft die Entwicklung von Opioid-Abhängigkeit. Während der Einstieg in eine opioidgestützte Behandlung früher fast ausnahmslos über den Konsum von «Strassenheroin» geführt hat, geben heute über die Hälfte der Konsumentinnen und Konsumenten an, den problematischen Opioid-Gebrauch mit opioidhaltigen, rezeptpflichtigen Medikamenten begonnen zu haben, die meistens illegal besorgt werden. In diesem Zusammenhang stellen wir auch fest, dass es sich wieder vermehrt um jüngere Menschen (zwischen 20 und 40) handelt.

Sozialer Druck

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist inzwischen auch aus medizinisch-therapeutischer Sicht zu einem ernsthaften Problem geworden. Die meisten Patientinnen und Patienten der HeGeBe ZOPA sind sozial und finanziell unterprivilegiert. Nicht selten muss der Kanton Zug aus diesem Grund verlassen werden. Für die Betroffenen bringt das zusätzliche Belastungen mit sich: den Verlust von Heimat und die Trennung vom sozialen Umfeld sowie die erzwungene Ablösung von einem bewährten, oft langjährigen und vertrauten Bezugspersonensystem.

Suchtmmedizinische Zusammenarbeit

Die suchtmmedizinische Zusammenarbeit ist ein Thema, das im vergangenen Jahr noch einmal an Bedeutung zugelegt

hat. Insbesondere im Zusammenhang mit den vielen Hospitalisationen und Klinikeintritten. Zudem verzeichnen wir einen Anstieg an Anfragen aus Arztpraxen oder deren Patientinnen und Patienten, um eine suchtmmedizinische Versorgung temporär zu gewährleisten.

Hier würde die HeGeBe ZOPA gerne Unterstützung bieten, was im Sinne der integrativen Vernetzung im Gesundheitswesen wäre, aber ein entsprechender Leistungsauftrag fehlt.

Ausblick

Mit den Standards für suchtmmedizinische Behandlungen und stetig zunehmendem Aufwand für Administration und IT haben sich auch die Ansprüche an den betrieblichen Bereich verändert. Die nächsten Herausforderungen für die HeGeBe ZOPA stecken in diesen Themen und in den steigenden Kosten, die damit verbunden sind.

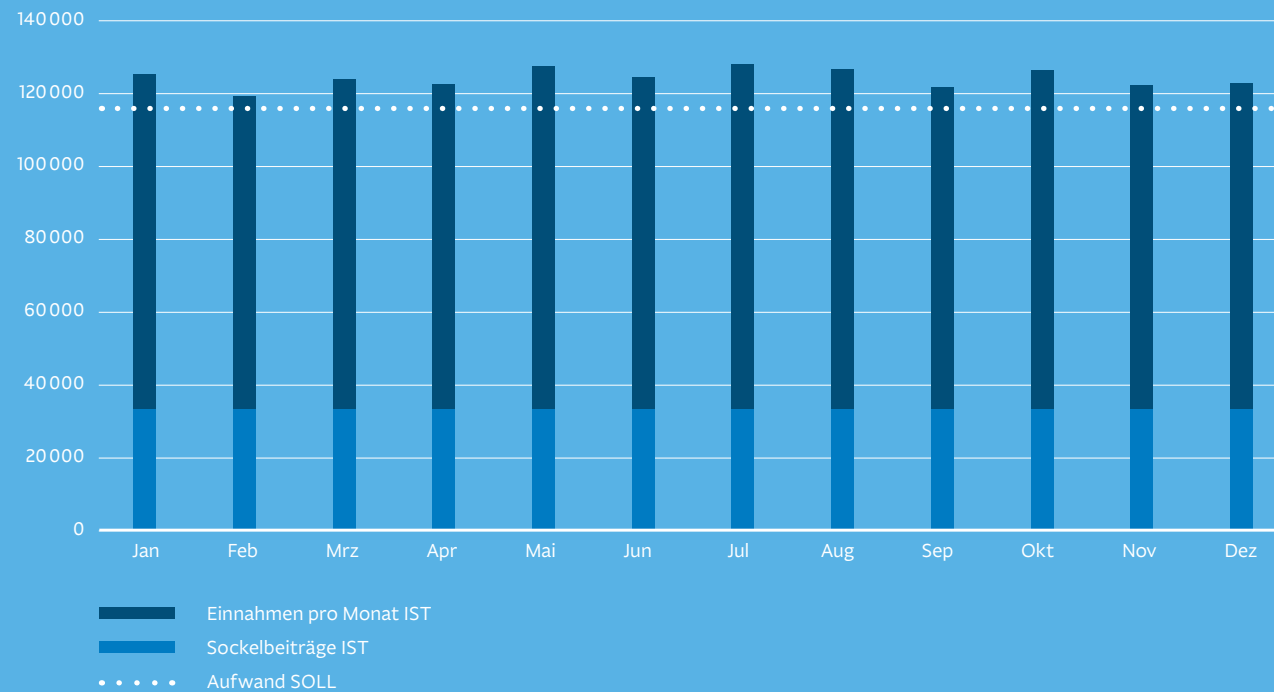
Jubiläum HeGeBe ZOPA

1995 – vor 30 Jahren – hat die HeGeBe ZOPA den Betrieb aufgenommen. Eine schöne Gelegenheit sich bei allen Zugerinnen und Zugern zu bedanken, die das möglich gemacht und die sich seither weiter dafür eingesetzt haben! Damals wie heute brauchen Menschen mit Suchterkrankungen Unterstützung und Perspektiven. Die HeGeBe ZOPA bietet beides, fachlich kompetent und bedarfsorientiert.

Oliver Weber

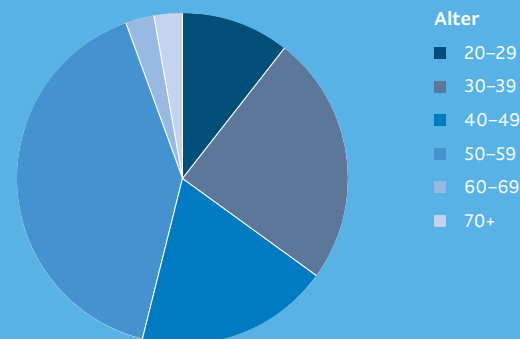
Betriebsleiter HeGeBe ZOPA

Ertrag im Jahresverlauf in CHF

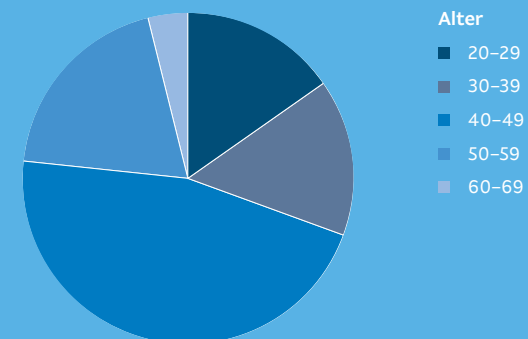


Alter der Patientinnen und Patienten

Substitutionsgebundene Behandlung



Heroingebundene Behandlung



Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Lüssihauses. Um dies zu feiern, wurde gemeinsam mit den Bewohnenden und dem ZOPA-Klientel ein Sommerfest ausgerichtet, zu welchem auch die Mitarbeitenden eingeladen waren. Das Fest war ein voller Erfolg! Die aktive Teilnahme der Bewohnenden machte das Fest zu einem bereichernden Erlebnis und trug zur Stärkung der Gemeinschaft bei.

Neben den Festlichkeiten gab es einen medialen Auftritt bei der Zuger Zeitung, bei welchem das Lüssihaus und der Werkraum der Bevölkerung nähergebracht wurde.

Nachfrage

Die gezielte Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2023 zeigte im Jahr 2024 Wirkung. Insgesamt gingen 33 Anfragen für einen Aufenthalt im Lüssihaus ein. Im Verlauf des Jahres wurden zwei Neuaufnahmen verzeichnet, während zwei Bewohnende aus dem Lüssihaus austraten.

In der ersten Jahreshälfte 2024 war die Gruppe durch die Aufnahme von neuen Klientinnen und Klienten von Instabilität und Konflikten geprägt. Diese Veränderung ermöglichte den Bewohnenden jedoch, an ihrer Kommunikation und Entwicklung zu arbeiten. In der zweiten Jahreshälfte stabilisierte sich die Gruppe, was auf eine erfolgreiche individuelle Förderung und Unterstützung durch das Team zurückzuführen ist.



Personelle Veränderung

Im Jahr 2024 kündigten Daria Krasnici und Anita Schurtenberger. Andrea Eigenheer liess sich im selben Jahr pensionieren. Wir danken Ihnen für Ihre Arbeit und wünschen ihnen an dieser Stelle alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft. Die Suche nach neuen Mitarbeitenden erwies sich aufgrund der Stellenmarktsituation als zeitintensiv. Im Oktober 2025 konnten mit Philip Hofer und Andreas Meyer zwei engagierte und qualifizierte Mitarbeiter gefunden werden, die eine wertvolle Bereicherung für das Team darstellen. Ihre frischen Impulse und Fachkompetenzen tragen zur weiteren Entwicklung und Stabilität des Teams bei.

Begleitteam

Das Lüssihaus hat neben dem Fachteam Wohnen und Arbeit ein Begleitteam, welches in der Nacht und an den Wochenenden arbeitet. Durch die drei Teams wird der 24-StundenBetrieb vom Lüssihaus gewährleistet.

Um einen lebendigen Einblick in die Arbeit des Begleitteams zu geben, wurde im Rahmen dieses Jahresberichts ein Interview mit Andreas Meyer geführt. Das Interview beleuchtet die Arbeit, die Herausforderungen und Freuden in der Arbeit mit den Bewohnenden.



Andreas Meyer, Psychologe

Interview mit Andreas Meyer

1. Seit wann arbeitest du im Lüssihaus?

Ich bin seit Mitte Oktober 2024 Teil des Begleitteams und wurde von Anfang an sehr herzlich aufgenommen.

2. Welches sind die wichtigsten Aufgaben des Begleitteams?

Unsere zentrale Aufgabe ist die umfassende Unterstützung unserer Bewohnenden im Alltag. Dazu gehört die Begleitung bei der Medikamenteneinnahme und die Sicherstellung, dass die Hausordnung und Tagesstruktur eingehalten werden. Die Sicherheit und Gesundheit der Bewohnenden stehen ebenfalls an erster Stelle. Als Teil eines verlässlichen Sicherheitsnetzes können wir im Notfall sofort intervenieren, sodass sich unsere Bewohnenden zu jeder Zeit geschützt und aufgehoben fühlen. Ein besonderes Highlight ist unser gemeinsames Essen mit den Bewohnenden jeden Mittwoch, zu dem das Begleitteam die Bewohnenden einlädt – ein wichtiges soziales Ritual in lockerer Atmosphäre, bei dem es durchaus auch mal um andere Themen als die Hausordnung, Ämtli und Medikamenteneinnahmen gehen darf!

3. Was bietet das Lüssihaus den Bewohnenden?

Neben der Unterstützung der alltäglichen Belange bietet das Lüssihaus und auch das Begleitteam vor allem ein schützendes und akzeptanzorientiertes Umfeld. Das bedeutet, dass unsere Bewohnenden hier einen Ort finden, an dem sie sich sicher fühlen und so angenommen werden, wie sie sind. Eine wichtige Grundlage für alle weiteren Entwicklungsschritte.

4. Welcher Aspekt der Arbeit bereitet dir Freude?

Was mir besonders Freude bereitet, ist die Möglichkeit, Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu unterstützen und ihre kleinen und grossen Erfolge mitzuerleben. Jeder Fortschritt, und sei er noch so klein, ist ein Grund zur Freude. Die persönlichen Gespräche und das gegenseitige Vertrauen, das dabei entsteht, sind für mich sehr wertvoll. Jeder Einsatz ist für mich eine kleine Horzonterweiterung, bei der ich immer wieder allerlei Neues dazulernen!

5. Welche Arbeiten oder Situationen sind für dich herausfordernd?

Herausfordernd sind besonders Situationen, in denen es zu Spannungen zwischen Bewohnenden kommt. Als Betreuungsteam sind wir dann gefordert, vermittelnd einzugreifen, zu deeskalieren und verschiedene Sichtweisen zusammenzubringen. Dies erfordert Fachwissen, Konfliktfähigkeit und die Fähigkeit, auch in emotional aufgeladenen Momenten einen kühlen Kopf zu bewahren, wie auch Fingerspitzengefühl. Dabei ist es wichtig, alle Beteiligten ernst zu nehmen und gleichzeitig auch die Regeln, die für alle gelten, durchzusetzen. Diese Balance zu finden, ist nicht immer einfach, macht aber einen wichtigen Teil unserer Arbeit aus und trägt zum friedlichen Zusammenleben im Lüssihaus bei.



Arbeiten aus der Werkstatt
mit Epoxidharz

Betreutes Wohnen für suchtkranke Menschen – Vision 2027

Trotz intensiver Bemühungen konnte im Jahr 2024 keine geeignete Wohnung für den Ausbau des betreuten Wohnens für suchtkranke Menschen gefunden werden. Die Suche bleibt weiterhin ein zentrales Anliegen.

Einblick in den Werkraum

Der Werkraum bietet den Bewohnenden vom Lüssihaus und externen Teilnehmenden mit einer Substanzabhängigkeit eine niederschwellige Tagesstruktur.

Das Jahr 2024 war für den Werkraum ein Jahr voller kreativer Entwicklungen und bedeutender Ereignisse. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des Drogen Forum Zug wurde der Werkraum zusammen mit den Bewohnenden zum Ausstellungsraum umgestaltet.

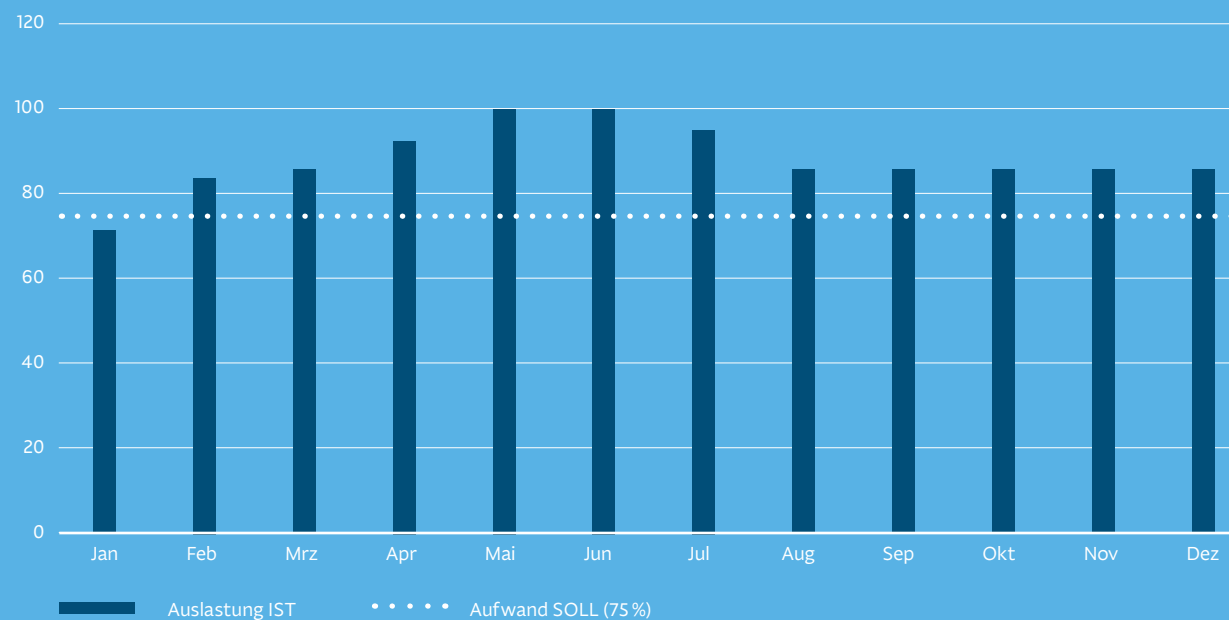
Im Werkraum werden neben den Standardprodukten auch neue und innovative Produkte aus Epoxidharz wie beispielsweise Trinkuntersetzer für die EM und Schmuckanhänger kreiert. Zudem wurde erstmals eine Tischlampe aus Traubenholz gestaltet.

Die Bewohnenden haben mit viel Kreativität an diesen Projekten mitgewirkt und ihre Ideen eingebracht. Ein herzliches Dankeschön für die aktive Mitarbeit!

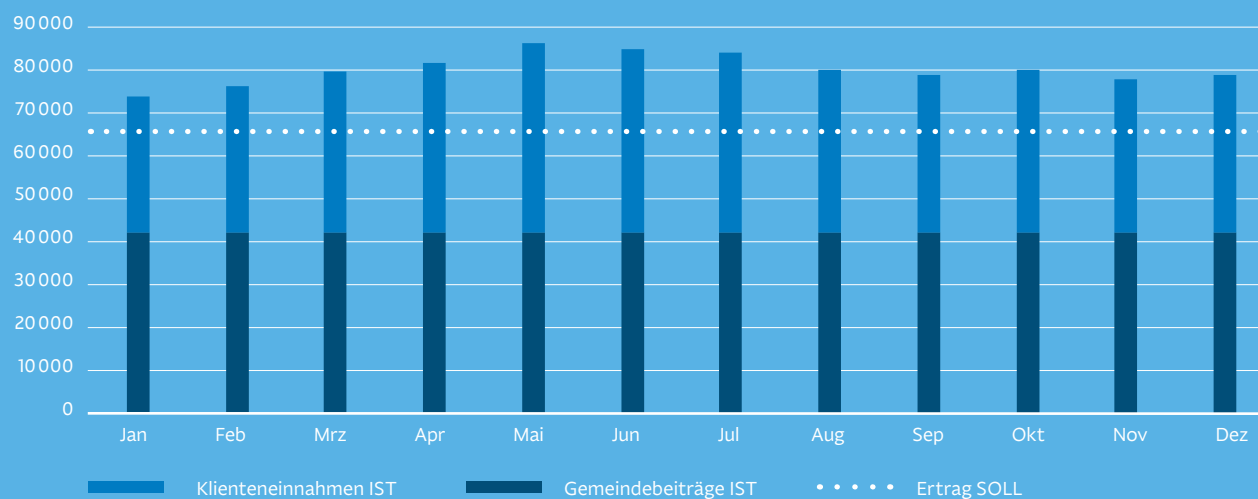
Claudia Brunner

Betriebsleiterin Lüssihaus

Auslastung 2024 im Jahresverlauf in %



Ertrag im Jahresverlauf in CHF



	in CHF	Verein 1.1.–31.12.2024	Geschäftsstelle 1.1.–31.12.2024	Lüssihaus 1.1.–31.12.2024	ZOPA 1.1.–31.12.2024	Total ANKER 1.1.–31.12.2024	Total Vorjahr 1.1.–31.12.2023
Ertrag							
Betreuungs- und Mieteinnahmen				457 274.00		457 274.00	387 073.00
Eigenleistungen Klientinnen/Klienten						0.00	116 566.00
Leistungen Krankenkassen					801 741.76	801 741.76	760 881.95
Beiträge Gemeinden				505 443.50	408 491.25	913 934.75	916 789.90
Beiträge Kantone					278 019.26	278 019.26	177 706.88
Beiträge aus Spenden Verein				998.85	1 662.35	2 661.20	1 842.75
Mitgliederbeiträge		580.00				580.00	660.00
Beiträge öffentliche Körperschaften		1 200.00				1 200.00	1 200.00
Spenden		2 660.00				2 660.00	3 300.00
Kostenbeitrag Lüssihaus und ZOPA			268 258.32			268 258.32	208 388.50
Total Ertrag		4 440.00	268 258.32	963 716.35	1 489 914.62	2 726 329.29	2 574 408.98
Aufwand							
Direkter kundenbezogener Aufwand		-2 661.20		-12 819.52	-3 624.60	-19 105.32	-21 823.80
Materialaufwand					-258 907.13	-258 907.13	-276 489.77
Bruttogewinn		1 778.80	268 258.32	950 896.83	1 227 382.89	2 448 316.84	2 276 095.41
Personalkosten		-10 122.65	-178 313.24	-653 478.50	-907 287.10	-1 749 201.49	-1 605 415.62
Raumkosten			-14 040.00	-109 223.50	-79 092.30	-202 355.80	-193 545.40
Unterhalt, Reparaturen und Reinigung				-9 830.45	-28 426.20	-38 256.65	-32 417.49
Informatikaufwand			-18 030.29	-13 863.84	-23 899.57	-55 793.70	-43 031.65
Sachversicherungen			-1704.15	-1 747.70	-2 396.35	-5 848.20	-4 306.70
Verwaltungsaufwand			-2 183.29	-6 620.50	-8 646.50	-17 450.29	-16 766.39
Drittleistungen		-950.00	-49 785.10			-50 735.10	-44 631.00
Öffentlichkeitsarbeit und Drucksachen		-7 548.16	-3 594.60	-12 038.96	-8 981.55	-32 163.27	-4 447.60
Kostenbeitrag an Geschäftsstelle				-112 317.34	-155 940.98	-268 258.32	-208 388.50
Abschreibungen			-200.00	-2 588.5	-3 240.00	-6 028.50	-8 106.37
Finanzaufwand			-407.65		-166.00	-573.65	-612.18
Finanzertrag		561.35				561.35	11.35
Betriebsergebnis		-16 280.66	0.00	29 187.54	9 306.34	22 213.22	114 437.86
Entnahme aus Rückstellungen/Fonds		2 661.20				2 661.20	1 842.75
Zuweisung Rückstellungen/Fonds		-1 000.00				-1 000.00	-1 000.00
Veränderung Reserve aus Leistungsvereinb.				944.01	-7 330.01	-6 386.00	17 049.80
Rückzahlung an Kanton und Gemeinden				-30 131.55	-1 976.33	-32 107.88	-136 777.46
Entnahme aus Vereinsvermögen		14 619.46				14 619.46	4 447.05
		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

	in CHF	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Flüssige Mittel		600 364.68	693 625.15
Forderungen aus Leistungen		263 756.75	257 554.05
Delkredere		-60 800.00	-56 600.00
Medikamentenvorräte		1.00	1.00
Kautionen		3 111.65	3 101.30
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 225.05	396.95
Total Umlaufvermögen		809 659.13	898 078.45
Mobiliar/Einrichtungen		6 630.00	8 880.00
IT-Anlagen		6 590.00	8 640.00
Innenausbau ZOPA		0.00	0.00
Total Anlagevermögen		13 220.00	17 520.00
Total Aktiven		822 879.13	915 598.45
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		79 890.80	181 389.31
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen		15 257.70	15 858.45
Mietzins-Depots		3 700.00	4 650.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		26 318.15	26 093.55
Rückstellungen		40 000.00	20 000.00
Total Fremdkapital		165 166.65	247 991.31
Fonds <Wohnen> am 1.1.	71 401.40		
Zuweisungen/Entnahmen	0.00		
Total Fonds <Wohnen> am 31.12.		71 401.40	71 401.40
Fonds <Zweckgeb. Spenden> am 1.1.	15 447.50		
Entnahmen	-2 661.20		
Zuweisungen	1 000.00		
Total Fonds <Zweckgeb. Spenden> am 31.12.		13 786.30	15 447.50
Drogenhilfe-Fonds am 1.1.	91 723.15		
Zuweisungen/Entnahmen	0.00		
Total Fonds <Drogenhilfe-Fonds> am 31.12.		91 723.15	91 723.15
Total zweckgebundene Fonds		176 910.85	178 572.05
Reserve Lüssihaus	177 727.20		
Reserve ZOPA aus Vereinbarung	280 876.80		
Total Reserve aus Vereinbarung		458 604.00	452 218.00
Vereinsvermögen ANKER am 1.1.	36 817.09		
Ausgabenüberschuss Verein	-14 619.46		
Vereinsvermögen ANKER am 31.12.		22 197.63	36 817.09
Total Eigenkapital ANKER		480 801.63	489 035.09
Total Passiven		822 879.13	915 598.45

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Geschäftsleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode, beeinflussen könnten. Die Geschäftsleitung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

	in CHF	Lüssihaus	ZOPA
2. Reserve aus Leistungsvereinbarung			
Anfangsbestand		178 671.21	273 546.79
Zugänge		29 187.54	9 306.34
Abgänge/Rückzahlungen*		-30 131.55	-1 976.33
Endbestand*		177 727.20	280 876.80
*Gemäss Vereinbarung mit der Drogenkonferenz beträgt der maximale Endbestand des Reservekontos 20 % des budgetierten Gesamtaufwandes. Überschreitende Beträge sind zurückzuerstatten.			
Budgetierter Gesamtaufwand		888 636.00	1 404 384.00
Limite Reservekonto 20 %		177 727.20	280 876.80

	31.12.2024	31.12.2023
3. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Geschäftsstelle	0.82	0.68
Lüssihaus	4.41	4.41
ZOPA	5.66	5.66
Total Vollzeitstellen	10.89	10.75

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Zuger Pensionskasse	0.00	21182.20
---------------------	------	----------

5. Feste Laufzeit Mietverträge

ZOPA/Geschäftsstelle, Poststrasse 4a, Baar bis 31.01.2030	375 345.20	449 183.60
---	------------	------------

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekräftigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

	in CHF	Verein 1.1.–31.12.2025	Geschäftsstelle 1.1.–31.12.2025	Lüssihaus 1.1.–31.12.2025	ZOPA 1.1.–31.12.2025	Total ANKER 1.1.–31.12.2025
Ertrag						
Betreuungs- und Mieteinnahmen				388 250.00		388 250.00
Leistungen Krankenkassen					769 000.00	769 000.00
Beiträge Gemeinden				522 440.00	444 326.50	966 766.50
Beiträge Kantone					258 483.50	258 483.50
Beiträge aus Spenden Verein				1 500.00	1 500.00	3 000.00
Mitgliederbeiträge		700.00				700.00
Beiträge öffentliche Körperschaften		1 200.00				1 200.00
Spenden		3 000.00				3 000.00
Kostenbeitrag Lüssihaus und ZOPA			231 440.00			231 440.00
Entnahme aus Fonds		2 000.00				2 000.00
Total Ertrag		6 900.00	231 440.00	912 190.00	1 473 310.00	2 623 840.00
Aufwand						
Direkter kundenbezogener Aufwand		-3 000.00		-21 500.00	-3 000.00	-27 500.00
Materialaufwand					-270 500.00	-270 500.00
Bruttogewinn		3 900.00	231 440.00	890 690.00	1 199 810.00	2 325 840.00
Personalkosten		-10 360.00	-148 350.00	-646 900.00	-925 000.00	-1 730 610.00
Raumkosten			-14 040.00	-109 300.00	-72 810.00	-196 150.00
Unterhalt, Reparaturen und Reinigung			-200.00	-13 000.00	-30 000.00	-43 200.00
Informatikaufwand			-11 500.00	-12 500.00	-18 000.00	-42 000.00
Sachversicherungen			-1 950.00	-1 800.00	-2 300.00	-6 050.00
Verwaltungsaufwand			-2 000.00	-5 800.00	-9 500.00	-17 300.00
Drittleistungen		-950.00	-50 000.00			-50 950.00
Öffentlichkeitsarbeit und Drucksachen		-5 000.00	-2 500.00	-2 500.00	-2 500.00	-12 500.00
Kostenbeitrag an Geschäftsstelle				-94 890.00	-136 550.00	-231 440.00
Abschreibungen			-500.00	-4 000.00	-3 000.00	-7 500.00
Finanzaufwand			-400.00		-150.00	-550.00
Finanzertrag						0.00
Betriebsergebnis		-12 410.00	0.00	0.00	0.00	-12 410.00



An die Mitgliederversammlung des
Vereins Anker
6340 Baar

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins Anker für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht schweizerischem Gesetz und Statuten entspricht.

Cham, 10. April 2025

Tria Revisions AG

Stefan Koller
Zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor

Hannes Zumstein
Zugel. Revisionsexperte

- Jahresrechnung

Spenden

Wir danken an dieser Stelle allen herzlich, die uns mit ihren grosszügigen Spenden im Jahr 2024 unterstützt haben:

Dr. med. Karin Julia Stadlin
Eusebius Spescha
Brigitte Profos-Meier
Christina Huber Keiser
Hubert Schuler
Silvia Künzli, ImmoNetwork AG
Alex Briner-Werner
Liselotte Briner-Werner
Sylvia Steiner
Walter Huwyler-Maier
Vereinigung Katholischer Kirchgemeinden Kanton Zug

Bitte beachten Sie, dass Spenden ab CHF 20.- verdankt werden.

Mitgliederbeiträge

Ein grosses Dankeschön gilt auch unseren Mitgliedern, die unseren Verein unterstützen. Insgesamt gingen 30 Einzelmitgliederbeiträge zu je CHF 20.- und 12 Kollektivmitgliederbeiträge zu je CHF 100.- ein.

Kontakt Verein ANKER

Geschäftsstelle

Poststrasse 4a, 6340 Baar
041 510 21 50
geschaeftsstelle@anker-zug.ch
anker-zug.ch

Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung

Zugerstrasse 42, 6340 Baar
041 760 15 12
luessihaus@anker-zug.ch

Werkraum

Dorfstrasse 12a, 6340 Baar

HeGeBe ZOPA (Heroin- und methadongestützte Behandlung Zug)

Poststrasse 4a, 6340 Baar
041 511 37 40
leitung@anker-zug.ch

Impressum

Herausgeber: Verein ANKER, 6340 Baar

Layout, Satz, Bildbearbeitung:

agentur guldin GmbH, 6340 Baar

Fotografie: Verein ANKER, Maria Schmid